mitglied, wurde erwartet, es lief jedoch eine Telegraphische Depesche ein, in er bedauerte, daß er dem Feste nicht hmen konnte.

r können die Toaste welche ausgebracht, ie Reden, welche gehalten wurden, nicht eilen, da es zu viel Raum in unserem e einnehmen würde.

lt. Eine Anzahl Arbeiter sind angem die Schienen der Galt und Guelph ahn von hier nach Preston zu legen. rzer Zeit wird die Bahn fertig sein und zwischen hier und Preston laufen.

nter Lohn. — In Bradford, nahe nto, bekommen Zimmerleute $2 und hner $1.25 per Tag. Es wird ge-, daß an diesen Arbeitern Mangel dort

Toronto werden bereits Schritte ge-ein Schiff-Canal zu bauen, um die t mit dem Lake Huron zu verbinden.

elbstmord. — Ein Farmer, Na-David Thomson, der in der Nähe von ford wohnt, schnitt sich letze Woche die durch.

arisches.

orfgeschichten. Hr. n Philadelphia, der Ver-eilen Volksbib-er Classiker" läßt 's Schwarzwälder Dorf-von denen das Heft nur ck und Papier sind sehr mit gut ausgeführten ückt. Auerbach's „Dorf-Deutschland sehr bekannt uch in Amerika ist der en allgemein ausgespro-urch die Billigkeit des em möglich gemacht, ffen, und wir zweifeln ier viele Abnehmer für

auf die ganze Bibliothek r oder Auerbach's Dorf-erden in der Office des nmen.

und." Wie wir ver-erste Nummer von Egen-n Buffalo in der ersten August d. J. Herr nnt, daß sein Blatt kei-arf. Seine zahlreichen er Druckerei des Ham-uf den Lichtfreund abon-

nada.

Eine ernstliche Ruhe-den Eisenbahnarbeitern ersburg angefangen. Es ie Ruhestörer hätten in gräbniß eines Kindes betrunken und das Geld ches sie vorher für Ge-n. Die Ruhestörer er-urch Drohungen. Nicht gen sie in einen Store ch der ihnen beliebigen sich auf den Weg nach Dort angekommen, be-Hrn. Busch's Wirths-en wieder zu trinken. für bezahlt, als sie das erlangten, und den Wirth aben Geld dazu zu aben sie sich nach Hrn. e wieder Liquör verlang-sich, ihnen etwas zu ge-n den Burschen Herrn Barkeeper, niederschlug. ehrere Einwohner von nelt, und ein hitzi-sich zwischen ihnen und in welchem Backsteine, Eisenstangen gebraucht hestörer unterlagen end-rnst wurde ein Stein an t, doch glaubt man, die gefährlich. keine Verhaftung statt-

-Demonstration. ng eines öffentli-für das Parla-ied J. C. Aikin. tag wurde zu Ehren des ientsmitglied vom Coun-Constituenten in der ne öffentliches Diner ge-ner wurde veranstaltet, r sein männliches und en während der Periode, on ungefähr 26—30 Temperenz-Loafers Obrein's Hause versammelt, und sie drän-nun mit Axten, Knütteln, Revolvers w. in seinen Store, zerschlugen Thüren nster und Alles, was ihnen unter die Fin-kam. In dem zweiten Stockwerk des Hauses, welches zum Morgan Hotel gehört, den alle Fenster eingeworfen und die lafenden durch einen Steinhagel aufge-eckt. Sodann begab sich die Loaferbande über die Straße und zerstörte daselbst Stores. Schüsse wurden von beiden en abgefeuert, und drei von der Rotte t im Gesicht verwundet. m Mitternacht wurde auch an die Thüre Wirthes Hey geklopft. Hey öffnete das ster und frug nach dem Begehren des vor Hause stehenden Mannes, welcher ihm wortete, daß er von den Temperenzlern ab-hickt worden sei, um ihn zu benachrichti-daß sie kommen würden, nachzusehen, ob eine geistigen Getränke in seinem Hause Der Name dieses Temperenzspions Carl Jäckel. Derselbe trägt bei den Me-thodisten den Klingelbeutel und figurirt außerdem noch als Fahnenträger bei der Temperenzgesellschaft. Kaum hatte sich der Spion Jäkel entfernt, als eine Rotte von 30 Mann, mit Aexten, Prügeln und Gewehren bewaffnet, vor Hey's Haus kam und Einlaß forderte. Hey sah ein, daß hier das Recht der Gewalt weichen müsse und öffnete. Nachdem die Bande Alles durchsucht und nichts Verdächtiges vorgefunden, zogen sie alle wieder ab. An andern Plätzen hingegen zerschlug die fanatische Rotte sogar die Essigkrüge, welche sie vorfand, während es bekannt ist, daß sich Leute darunter befinden, welche jeden Tag einen Eimer Bier trinken würden, wenn sie ihn nur bekämen. Dieser Jäckel, welche seine deutschen Landsleute verräth und ins Unglück zu stürzen sucht, ist jedenfalls ein sauberer Bursche, welcher die öffentliche Brandmarkung verdient.

Chicago, 21. Juli. Das hiesige Postamt wurde letzte Nacht erbrochen und alle Briefe daraus gestohlen. Die Summe des Geldes, welches die Briefe enthielten, ist noch nicht ermittelt.

Boston, 21. Juli. Im Laufe der verflossenen Woche sind hier 195 Personen gestorben, 46 mehr als in der vorigen Woche. Die meisten Fälle kamen unter Kindern von fünf Jahren und darunter vor.

Deutsche Hundeseelen. Der „Louisville Courier" berichtet, daß bei der kürzlich abgehaltenen Ratificationsversammlung der dortigen Knownothings sich auch die „mit Respekt zu melden" deutschen Republikaner betheiligt hätten, welche mit der „amerikanischen Bewegung" sympathisirten und in Louisville sehr zahlreich seien. Ihr großes Banner habe die Inschrift getragen: Wir kömmen hierher um zu leben, nicht um zu herrschen!" — Schön! Stolz lieb' ich den Spanier.

(Pittsb. Frhtsfr.)

Boston, 18. Juli. Peter Brown, ein Arbeiter, der im nördlichen Theile der Stadt wohnt, ermordete heute Morgen seine Frau. Er wurde sofort verhaftet. Die Veranlassung zu diesem Verbrechen soll Eifersucht gewesen sein.

Marktpreise.

Hamburg, 14. Juni 1855.

	York Currency Von			bis		
Mehl per 100 Pfd.	$5	0	0	0	0	0
Weizen per Buschel	1	4	0	0	0	0
Roggen do.	0	7	0	0	7	0
Gerste do.	0	6	0	0	0	0
Hafer do.	0	4	0	0	0	0
Erbsen do.	0	5	0	0	0	0
Kartoffeln do.	0	3	0	0	0	0
Butter per Pfd.	0	1	0	0	0	0
Eier per Dtzd.	0	1	0	0	0	0
Heu per Tonne	12	0	0	13	0	0
Wolle	0	1	8	0	2	0

—0—

Marktpreise in Galt.

Mehl pr. 100 lbs.	$5	0
Weizen pr. Buschel	1	50
Hafer do.		50
Gerste do.		75
Roggen do.		87½
Erbsen do.		75
Timothysamen do.	2	50
Wolle	20 bis 25 Cts.	
Schweinefleisch	$5½ bis $6½	

Bekanntmachungen.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Samstag den 11. August wird in der Wohnung des Unterzeichneten, German's Hotel gegenüber, in öffentlicher Auktion folgendes Eigenthum verkauft: Eine ojährige Stute, ein Buggie, 1 Schlitten (Cutter), eine Kuh, verschiedene Sets Pferdegeschirr, ein Bureau, ein Pult, verschiedene Schränke, eine Anzahl Betten und Bettstellen, ein Kochofen, ein Parlorofen, sowie verschiedene andere Artikel.

Bedingungen: — Alle Summen unter $4 baar; auf Summen von $4 und darüber wird 6 Monate Credit gegeben gegen gute Versicherung.

Neu Hamburg, 25. July, 1855.

Geo. W. Eby, Eigenthümer.

George Morley, Auktionär. 29—

Kronländereien Departement.

Quebec, den 22. Juni 1855.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unten erwähnten Stadt und Parklots in Durham, Bentinck Township, County Grey in Ober-Canada, vom 28. Juli an durch den dortigen Agenten, Wilhelm Jackson, Esq. zum Verkauf ausgeboten werden.

Die Stadtlots müssen innerhalb drei Monaten nach dem Verkauf aufgeklärt und eingezahlt sein, daß der Agent damit zufrieden ist; in Ermangelung dessen ist das Kaufgeld verwirkt und die Lots werden wieder verkauft.

Stadt Durham

Königinstraße, Westseite:
1 bis 4 einschließlich [jedes Lot £10]
Countesstraße, Ostseite:
1. 2. 12. [jedes £10]
Countesstraße, Westseite:
1. 2. 11. 12. [jedes £10]
Brucestraße, Ostseite:
4 bis 12 einschließlich [jedes £10]

Parklots:

Lambtonstraße, Nordseite:
8 bis 15 einschl. (jedes £10)
Sattlerstraße Nordseite:
8 bis 14 einschl. (4 Acker jedes) der Acker zu £2 10S.
15 (3½ Acker) der Acker zu £2 10S. 29—

Landverkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine Lot No. 22 in der 11. Concession im Township Minto zum Verkauf an. — Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Eigenthümer.

P. Eby.

Berlin, 12. Juli, 1855.

An die früheren Leser der "Waage".

Die früheren Leser der „Waage" mache ich darauf aufmerksam, daß Herr F. J. Egener in Buffalo nunmehr für sich allein ein Wochenblatt unter dem Titel:

„Lichtfreund"

herausgeben wird, der auf dem religiösen und moralischen Gebiet entschieden vertreten soll, was sein Titel sagt. Wer das Blatt zu erhalten wünscht, hat Gelegenheit bei mir zu abonniren.

Der Preis ist $1.50 jährlich.

Peter Gräter,
in der Office des „Hamb. Beobachters".

Neuigkeiten für das Publikum!

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten: Einen großen und gut ausgelesenen Vorrath von

Schottischem und schwedischem Eisen,
runden und geschnittenen Nägeln, Hufnägeln von 9—12,
Farben, Oelen, Firniß, Terpentinöl, Glaswaaren,
Stapel- und Fancy-Ellenwaaren,
Groceries ꝛc.,

welche er zu den niedrigsten Preisen verkauft.

☞ Der Unterzeichnete hat sich mit einer Vereinigung zur Heraufdrückung der Landesprodukte angeschlossen, und wird sich auch nie einer solchen anschließen — er wird im Gegentheil den höchsten Preis für Landesprodukte bezahlen.

Er benachrichtigt gleichfalls alle Jene, welche fürchten, er werde seinen Store aufgeben, daß er sein Geschäft so lange behalten wird, als er Kunden findet, welche billige Waaren kaufen wollen.

Wm. H. Allen.

Neu-Hamburg, 24. Mai 1855.

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine

Pflugfabrik
in Wellesley-Village
(vormals Schmittsville)

nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst verbesserten Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen

und sonstige Gußeisenwaaren, sowie besonders harte Pflugscharen der Galter Eisengießerei sind immer vorräthig; auch Kitten vorzügliche

Koch- und Zimmer-Oefen

prompt und billig besorgt werden.

☞ Beschädigte Pflüge werden zu jeder Zeit ausgebessert und hierzu sowohl als zu den neuen das beste Material und die größte Aufmerksamkeit verwendet.

Heinrich Bachmann.

Wellesley-Village, 13. Juli, 1855.

Geschäfts-Anzeige.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden, sowie dem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß er auf dem Platze seines Vaters das Schuhmacher-Geschäft wieder wie früher betreibt, und hofft, sich durch reelle und billige Bedienung eine zahlreiche Kundschaft zu erwerben.

☞ Alle Landesprodukte werden an zahlungsstatt angenommen.

Carl Bechler.

South Ost Hope, 24. Juni 1855. 24—

Eine neue Bäckerei!

John Mintz

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine

neue Bäckerei

im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit

gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Busnits, ꝛc. ꝛc.

bedienen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Mintz.

Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

Oeffentlicher Auktions-Verkauf.

Am 8. August wird auf dem Wohnsitz des Unterzeichneten in Neu-Hamburg Folgendes in öffentlicher Auktion verkauft:

3 neue Wägen, 1 leichter Wagen mit Federn, eine sehr schöne Stute, 1 eiserner Pflug, 1 Buggie, 2 einspännige und 1 zweispänniger Schlitten, ein Set completes Schmiede-Werkzeug, 2 Sets Wagnerwerkzeuge, eine Anzahl guter Schlittenläufe, ebenso Fußgestelle und Sitze für Schlitten, Klammern, Dampfkessel, 1 Schleifstein, 1 Schubkarren, eine Quantität gut getrocknete Bretter, eine Quantität getrocknete Speichen, sowie die ganze Hauseinrichtung, nämlich 8 Bettstellen, 1 Bureau, 2 kleine Tische, 2 Fichtenholz-Tische, 2 Tische von Kirschenholz, 1 Küchenschrank, 2 Wanduhren, eine Anzahl Stühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Kochofen mit Geschirr und Röhren, ein Parlor-Ofen mit Röhren, 1 Schrank, eine Blumenliste, 2 Fleischtöpfe, 3 Waschzuber, 80 Blumentöpfe mit Blumen, und eine Anzahl anderer Artikel, zu zahlreich, um hier anzuführen.

Bedingungen: — Alle Summen von £1 und darunter baar; auf Summen über diesen Betrag wird bis zum 10. Januar 1856 Credit gegeben, gegen gute Versicherung.

Grundeigenthum-Verkauf.

Am nämlichen Tage wird die wohlbekannte Schmiede-Werkstätte, aus Backsteinen gebaut und 30 bei 40 Fuß umfassend, das sehr schöne und bequeme Wohnhaus, das der Unterzeichnete jetzt bewohnt und welches 30 bis 36 Fuß umfaßt, sowie ein halber Acker Land, auf welchem beide Gebäude stehen, verkauft. Dieses Eigenthum liegt im Geschäftstheile des aufblühenden Städtchens Neu Hamburg, und in der Nähe der Grand Trunk Eisenbahn Station. Es kann zu jedem beliebigen Geschäfte verwendet werden.

☞ Titel unbestreitbar.

Die Bedingungen des Grundeigenthums werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

Der Verkauf beginnt präcis 9 Uhr Vormittags.

Hugh Robertson, Eigenthümer.

Geo. Morley, Auktionär.

Neu Hamburg. 28. Juni, 1855.

Wohlfeiles Land.

Der Unterzeichnete bietet zum Verkauf an, 15 Acker Land mit Pein und Cedern bewachsen im Township Wilmot, sehr romantisch gelegen neben der Spinnerei; wer das Holz bezahlt, erhält das Land umsonst und den See in den Bärgen.

Francis Fieser,
in Petersburg.

Weiter hat derselbe eine schöne einträgliche Bauerei von 75 Ackern, wovon 40 Acker gerottet sind zu verkaufen, das Land ist sehr gut, reichlich mit Wasser versehen, und liegt 4 Meilen von der kath. Kirche in Wilmot. Die Kaufbedingungen sind liberal, dieses Land wird auf 25 Ackerzeile verkauft.

Francis Fieser.

Petersburg, 5. Juni, 1855.

Neuer

Uhren- und Juwelen-Laden

von

August Stahlberg.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem hiesigen wie auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß er in dem Hause des Herrn Rothermel in Neu-Hamburg einen neuen

Uhren- und Juwelen-Laden

eröffnet hat. Sein Lager, welches in allen Arten von Uhren, Juwelerie- und Fancy-Waaren auf das Reichhaltigste und Beste ausgestattet ist, besteht aus:

Goldene und silberne Taschen-Uhren,
in jeder beliebigen Auswahl,
Armbänder, Finger- und Ohrringe,
Gold Pencils,
Vorstecknadeln, Tafel-Uhren ꝛc.

Auch reparirt derselbe alle Arten von Taschen- und Tafeluhren, sowie Geschmeide auf das Pünktlichste und in kürzester Zeit. Da er schon seit 18 Jahren in verschiedenen Ländern sein Geschäft betrieben hat, und über seine Geschicklichkeit die besten Zeugnisse vorlegen kann, so hegt er die Hoffnung, daß das Publikum ihn mit recht zahlreichen Aufträgen beehren wird.

☞ Er garantirt für seine Waaren und Arbeiten und wird Alle, die ihn mit ihrer Gönnerschaft beehren, zur Zufriedenheit und unter den billigsten Bedingungen bedienen.

August Stahlberg.

Neu Hamburg, den 14. Juni 1855. 23—

R. R. R.

Schnell, angenehm und sicher wirkende Medizinen gegen Schmerzen aller Art, besonders gegen hartnäckige chronische Leiden, gegen hitzige und entzündliche Krankheiten, wie gegen die Geschlechtskrankheiten der Männer und Frauen.

Lasset die Krüppel, die Matten und Schwachen, die mit Nervenleiden Behafteten und Altersschwachen sich freuen! R's R. R. heilt sie auf die leichteste, geschwinde und wirksamste Weise; denn es verschafft ihnen nicht blos Linderung der Schmerzen, sondern giebt ihnen auch Gesundheit und Wohlbehagen wieder.

No. 1.

Radway's Ready Reliefschmerzen.

(Pain.)

Keine Person, die an Zufällen, körperlichen Verletzungen, Krankheiten, oder den Folgen übler Behandlung gelitten, hat Radway's Ready Relief angewandt, ohne in weniger denn 15 Minuten selbst von den furchtbarsten Schmerzen befreit worden zu sein.

Ein einziger äußerlicher oder innerer Gebrauch (im letztern Falle sind nur wenige Tropfen erforderlich) befreit den Leidenden fast augenblicklich von den heftigsten Schmerzen, ergänzt den Matten, stärkt den Schwachen und tritt jeglichem Uebel mit Kraft und Energie entgegen.

Radway's Ready Relief ist jetzt länger denn sechs Jahre in Gebrauch. Es kurirt den hartnäckigsten Rheumatismus, Lähmungen, Rückenschmerzen, Gicht, Nervenleiden, Geschwulst, Brandwunden, Grind ꝛc. in erstaunenswerth kurzer Zeit. Personen, die durch die größten Leiden ans Krankenlager gefesselt sind und denen weder der geschickteste Arzt, noch die besten Medizin zu helfen im Stande ist, verschafft es schon nach ein- oder zweimaligem Gebrauche Linderung und Wohlbehagen. Dabei kommt es nicht darauf an, welches die Ursache der Krankheit ist. Radway's Ready Relief befreit den Kranken nicht nur sicher und in der kürzesten Zeit von seiner qualvollen Pein, es verschafft ihm nicht nur Erleichterung, sondern macht ihn auch wirklich wieder gesund und wohl.

Gliederschmerz. (Rheumatism.)

Radway's Ready Relief, wie es die Kunst der tüchtigsten Aerzte in Freedom, Licking Co., Ohio, besiegt hat. Freedom, Licking Co., Ohio.

Gegen fünf Jahre litt ich vergestalt an Rücken- und Kreuzschmerzen, daß ich fast beständig das Bett hüten mußte. Die besten Aerzte behandelten mich, allein ohne jeglichen Erfolg. Schon hatte ich alle Hoffnung auf meine Wiedergenesung aufgegeben, als mich ein einmaliger äußerlicher Gebrauch Ihres Ready Relief in den Stand setzte, wieder aufzustehen. Ich bin jetzt ein kerngesunder Mann.

T. B. Pease, P. M.

Beschwerden in den Eingeweiden.

(Bowel Complaints.)

Schlaffheit, Durchfall, Cholera Morbus, Beschwerden beim Stuhlgang, werden durch Radway's Ready Relief in 15—20 Minuten gehoben, ohne daß Verhärtung, Entzündung oder Schwäche dem Gebrauche desselben folgt.

Andere Schmerzen. (Aches, Pains.)

Bei Kopfschmerzen, gleichviel ob dieselben nervös sind oder in Begleitung von andern Krankheiten auftreten, bei Rückgrad-, Kreuz-, Nieren-, Leber- und Lungenleiden, bei Geschwulst der Glieder, bei Leibweh, Herzbrennen, überhaupt bei Schmerzen jeder Art bewirkt Radway's Ready Relief schon nach wenig Augenblicken die sichersten Zeichen der wiederkehrenden Gesundheit und verwandelt so die Leiden der Kranken in Wohlbehagen und Fröhlichkeit. Es beseitigt jede Schwäche oder Mattigkeit, und giebt dem Besiahrten die Kraft und Elasticität einer festen und rüstigen Gesundheit wieder.

R. R. Relief wird bei jedem Drogisten in Flaschen zu 25, 50 Cents oder $1 verkauft.

Radway & Co.

261 Fulton Street, New-York.

☞ Zu haben bei: T. Seiler & Sohn, New-Hamburg; M. P. Emery, Hawksville; Hubert Gilles, St. Clemens; A. H. Cook, Brantford; George McPherson, London; Lymon, Bros. & Co., Toronto.

Zu verkaufen,

eine wohleingerichtete Bauerei, enthaltend 100 Acker Land in der Nähe von Neu-Hamburg unter vortheilhaften Bedingungen. Um Näheres wende man sich an

George W. Eby, Agent.

Neu-Hamburg im April 1855.

Zu verlehnen.

Ein gut eingerichteter Store, im Städtchen Baden, Wilmot, Mittelstraße, zu verlehnen. Besitz kann sogleich gegeben werden. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer

Heinrich Liersch.

Wilmot Centre, 23. Mai, 1855.

Schullehrerstelle gesucht!

Ein Schullehrer, der in deutscher und englischer Sprache, sowie in Musik und Zeichnen Unterricht ertheilen, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle zu erhalten. Näheres in der Office dieses Blattes.

Eine fremde junge Kuh

am Anfangs Oktober 1854 auf den Platz des Unterzeichneten in Hayesville. Die Kuh ist roth und hat eine weiße Vorderseite. Der Unterzeichnete hat die Kuh schon früher angezeigt, und unterhält dieses, um dem Eigenthümer zu seiner Kuh zu verhelfen.

Jos. Armstrong.

Hayesville, 12. Juni, 1855.

Thomson & Ross
vom

„Mammuth-Haus"

eröffnen am 7. Mai d. J. das
größte, billigste und beste
Sortiment von Waaren,
welches je in Hamburg zum Verkauf angeboten wurde.

Indem wir dem geehrten Publikum unseren Dank abstatten für das uns bisher bewiesene Wohlwollen, verfehlen wir nicht uns auch für die Zukunft zu empfehlen. Bis zum 15. April haben wir unsere

Kart-Mühle, Spinnerei und Webstühle

mit neuen Maschinerien versehen, kompletirt, wodurch wir in Stand gesetzt sein werden, alle Aufträge im

Karten, Spinnen und Fabriziren von Tuch,

für die Bauern und das Publikum im Allgemeinen auf das Beste und Billigste auszuführen.

Wir verarbeiten jede Quantität Wolle zu Rollen, spinnen sie zu Garn oder verarbeiten sie zu Tuch.

Jede Quantität Wolle nehmen wir in Austausch für Tuch oder Waaren zu dem höchsten Marktpreis an.

Man vergesse nicht, daß wir neben dem Mammuth-Haus auch noch eine

Cart-, Spinn-, und Walkmühle

besitzen.

Mahlen, Schroten und Distillien

wird in allen Zweigen ausgeführt

☞ Alle Arten Landesprodukte werden in Austausch für Waaren angenommen.

Thomson und Roß.

Hamburg, 27. April, 1855.

Clear the Track!!

Große Niederlage!!
im
„Germania Haus"
in Berlin.

So eben habe ich erhalten die größte und beste Auswahl von

Frühlings- u. Sommerwaaren,

bestehend in

Shawls, von jeder Sorte und Größe, Bareges, Musselins, Merinos, Plaids, Cobourgs, deLaines, ꝛc. Broadcloths, Doeskins, Satinetts, seidenen Westenstoffen, u. s. w.,

und überhaupt in jedem Artikel, welcher in die Drygoodsline einschlägt. Ferner auch aus Fertigen Kleidern für Herren und Knaben, Hüten und Kinderhütchen,

Ebenso halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Kaffee, Zucker, Thee, Taback, Reis,

so wie von

Eisenwaaren, Porzellan- und Töpferwaaren, u. s. w.

Die verschiedenen Sorten von

Pale- und Dark-Brändy, Port-, Madeira-, Malaga-Weine, Gin, Rum, französischen ächten Cognac, Peppermint, Glasgow-Ale, London Porter,

halte ich von der besten Sorte und guter Whisky, wird bei mir sowohl im Großen als auch im Kleinen verkauft.

Vortrefflicher Käse stets vorräthig!

Die Damen aber möchte ich vorzüglich aufmerksam machen auf die schöne Auswahl von

Damenhüten und Sonnenschirmen,

Morocco und Prunelle Schuhen.

Weißfische, Häringe und andere Fischsorten gepöckelt und trocken!

Indem ich dem Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen ergebenst danke, darf ich hoffen, daß ich durch Vergrößerung meines Waaren Lagers und größere Mannigfaltigkeit meiner Güter, dasselbe auch ferner zu rechtfertigen im Stande sein, und Niemand meinen Store verlassen werde, ohne befriedigt zu sein.

Schneller Verkauf und kleiner Profit ist mein Grundsatz!

Landwirthschaftliche Produkte werden zum höchsten Marktpreise angenommen. Unter Zusicherung reeller Bedienung ladet ergebenst ein

John Klein.

Berlin, 11. Mai, 1855.

1855—Wohlfeiles Waarenlager.—1855

in **BERLIN** bei

Jakob Hoffmann.

Für die mir bisher in einem so hohen Grade zu Theil gewordene Gunst des Publikums verfehle ich nicht demselben meinen innigsten Dank abzustatten, und da es mein Grundsatz ist, auf der Zeit fortzuschreiten, so habe ich keine Mühe gespart, um dem Publikum nicht allein das größte, sondern auch das best assortirte Lager von

Manufaktur- und Schnittwaaren

anzubieten, wobei ich bemerke, daß dasselbe mit der größten Sorgfalt ausgewählt und namentlich auf die gegenwärtige Mode Rücksicht genommen ist.

Eisenwaaren

sind in einer so großen Auswahl vorräthig, wie man sie in keinem andern Geschäfte in diesem Theile des Landes findet.

Spezereien

werde ich stets frisch und in der größten Mannichfaltigkeit vorräthig halten.

Porzellan und Steingut, Glaswaaren, Patent-Medizinen, Oele, Farben u. s. w.

stets in großer Auswahl vorräthig.

Das Movilien Departement

ist vollständiger als je zuvor, indem ich durch die Anschaffung einer neuen Dampfmaschine von fünfzehn Pferdekraft in den Stand gesetzt bin, irgend eine Quantität von Mobilien, als Stühle, Bettstellen, Desks, Bureaux, Sofas u. s. w. zu fabriziren.

Ich bin entschlossen, nicht allein meine Waaren im Kaufladen, sondern auch Mobilien billiger zu verkaufen, als irgend ein anderes Geschäft im County.

☞ Bevor Ihr Euer Geld anderwärts ausgebt, kommt und nehmt mein Lager in Augenschein.

☞ Produkte werden im Austausch für Waaren angenommen und der höchste Marktpreis dafür bezahlt

Jakob Hoffmann.

Berlin, 1. März 1855.

Neuestes vom Kriegsschauplatz!!

Soeben erhalten im

„Victoria Haus," Hamburg,

einen großen und ausgewählten Vorrath von

Frühjahrs- und Sommerwaaren.

Die Unterzeichneten haben einen großen Vorrath von Waaren, welche sie so billig — wenn nicht billiger — als jedes andere Geschäftshaus diesseits Hamilton verkaufen.

Ihr Vorrath von Ellenwaaren besteht aus den neuesten und modernsten Damenkleider-Stoffen, als:

Musselin de Laines, französche Barages, Challes, Alma Flor, Cobourgs, Orleans, französische Merinos, Seidenstoffe Damenhüte, Inlermann Kleiderstoffe, Bänder, gedruckte Stoffe u. s. w.

Ferner: Feine breite Tuche, Cassimire, Doeskins, seidene Westenstoffe, Satinets, fertiggemachte Kleider, Hemdenstoffe, Ticking, Sack Stoffe u. s. w.

Ein sehr großer und mit Vorsicht ausgewählter Vorrath von Groceries u. Liquören, als Thee, Caffee, Taback, Zucker, Gewürze, u. s. w., sowie von den besten Weinen, Brändies, Gin, Pfeffermünz, Toddy Whiskey, u. s. w.

Unter ihren Eisenwaaren findet man alle Artikel die von Handwerkern und Bauern gebraucht werden.

Ebenso ein großes und verschiedenes Sortiment von Patent-Medizinen, Farben, Oelen.

Hausgeräthe, als: Stühle und Bettstellen fortwährend an Hand.

☞ Der höchste Preis wird für alle Arten Landesprodukte bezahlt.

Indem wir dem Publikum für das bisher geschenkte Wohlwollen danken, hoffen wir auch in Zukunft durch billige Preise und reelle Bedienung Jedermanns Zutrauen zu erwerben.

Th. Seyler & Sohn.

Neu-Hamburg April, 1855.